

Juni 2020

Liebe Newsletter-Abonent\*innen,

die Grundrente kommt, und das ist gut. In dieser Woche soll das Gesetz verabschiedet werden. Aber leider, wie es aussieht, unverändert. Das verlangte Mindesteinkommen wird nicht abgesenkt werden, so wie es knapp 46.000 Menschen und viele Verbände von Künstler\*innen und Kreativen gefordert hatten. Das ist mehr als bedauerlich und muss weiterhin Thema bleiben – ein schöner *Wahlprüfstein* im kommenden Jahr!

Und sicher: Die Corona-Krise prägt weiterhin nicht nur stark die Form der Kommunikation, sondern viele Inhalte, vor allem die Zukunftsthemen: Wie wird Einkommen resilienter, wie können alle zumindest ohne Existenzängste ins Alter blicken? Diesen Fragen werden wir uns im [„BBK-Symposium „Von der Kunst zu leben“ am 13. November 2020“](#) widmen. Denn die Ergebnisse unserer Umfrage – mit hohem Rücklauf – lassen den Ruf nach Antworten laut werden.

Ausschließlich die Lage der Bildenden Kunst und Künstler\*innen ist Thema einer [digitalen Veranstaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am 7. Juli 2020](#). Der BBK-Bundesverband ist mit von der Partie. Gemeinsam mit anderen Künstlerverbänden setzt er sich auch dafür ein, dass das Programm [„NEUSTART KULTUR“](#) tatsächlich Arbeitsmöglichkeiten für Bildende Künstler\*innen bringt.

Mit dem Newsletter gehen wir nun in die Sommerpause, die nächste Ausgabe erscheint Ende August. Bis dahin sind wir aber weiterhin wie gewohnt in der Bundesgeschäftsstelle erreichbar und verfolgen die rasanten Entwicklungen mit wachem Auge.

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

[„INFORMATIONEN“](#)

[„TERMINE“](#)

[„BERICHTE“](#)

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook!](#)

## INFORMATIONEN

---

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler\\*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

---

### **CORONA – CORONA – CORONA**

#### **Corona 1: NEUSTART KULTUR**

In dieser Woche verabschiedet der Deutsche Bundestag das Konjunkturpaket zur Abfederung der Corona-Folgen, darunter auch das Programm NEUSTART KULTUR mit einer Milliarde Euro für die Kultur. Es wurde dem Wirtschafts- und Finanzministerium von Kulturstaatsministerin Monika Grütters sicherlich hart abgerungen. Auf die Sicherung der kulturellen Infrastruktur zielt es ab, auch sollen dadurch Künstler\*innen Arbeitsaufträge erhalten.

Ob das für die Bildende Kunst funktioniert, bleibt abzuwarten, für diese Sparte ist im Programm ein hohes Budget für Museen, Ausstellungsinstitutionen und Galerien vorgesehen. Noch ist die geplante Förderrichtlinie nicht bekannt. Fest steht aber wohl, so die Kulturstaatsministerin in der aktuellen Ausgabe von **kultur politik**, dass die Stiftung Kunstfonds eine zusätzliche Aufstockung ihre Etats um bis zu 10 Mio. Euro erhalten wird. Das ist auf jeden Fall gut so, denn es ermöglicht der Stiftung, in deutlich größerem Umfang Arbeits- und Projektstipendien zu fördern.

---

#### **Corona 2: Zum Nachhören: Mit „Wumms“ aus der Corona-Krise. Kann das Milliardenpaket des Bundes die Kultur retten?**

Ist das Milliardenprogramm der Bundesregierung wirklich der große Aufschlag? Was muss getan werden, damit die Gelder unbürokratisch fließen und nicht im föderalen Klein-Klein versacken? Wer bestimmt, wer wie viel bekommen soll, wer verteilt die Unterstützung? Und wie kann gesichert werden, dass sie ihren Zweck auch erfüllt?

Diese und weitere Fragen diskutierten am 12. Juni 2020 Dr. Skadi Jennicke (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig), Ulrich Khuon (Intendant des Deutschen Theaters Berlin und Präsident des Deutschen Bühnenvereins), Dagmar Schmidt (Vorsitzende des BBK-Bundesverbandes), Wolfgang Schmidt (Staatssekretär im Bundesfinanzministerium) und Olaf Zimmermann (Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates).

Die Sendung ist Auftakt der Reihe *Kulturpolitischer Salon im Deutschen Theater*, eines neuen Diskussionsforums von Deutschlandfunk Kultur in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bühnenverein, dem Deutschen Kulturrat und dem Deutschen Theater Berlin.

>>> [Sendung nachhören](#)

---

#### **Corona 3: Corona-Hilfe: Aktuelles aus Bund und Ländern**

Nicht nur der Bund hat Neues beschlossen, auch viele Bundesländer legen neue Programme auf, die auch mittelfristig die Folgen der Corona-Krise abfedern sollen. Hier eine Übersicht über Neuigkeiten.

## **Bund**

Die Bundesregierung hat am 12. Juni 2020 [Eckpunkte](#) für die „**Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen müssen**“ beschlossen. Auch Solo-Selbstständige und selbstständige Angehörige der Freien Berufe im Haupterwerb sind antragsberechtigt. Das branchenübergreifende Zuschuss-Programm hat eine Laufzeit von drei Monaten (Juni bis August 2020), es stehen max. 25 Milliarden Euro zur Verfügung. Eine Antragstellung ist noch nicht möglich, Richtlinien werden derzeit zwischen Bund und Ländern abgestimmt.

## **Baden-Württemberg**

Das Land informiert über die **Neuaufgabe der Überbrückungshilfe** [hier](#). Mit dem **Programm Kultur Sommer 2020** stellt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 2 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden Veranstaltungen oder -reihen, die zwischen dem 17. Juli und dem 30. September 2020 stattfinden. Antragsberechtigt sind Kultureinrichtungen (wie Soziokulturelle Zentren, Theater, Orchester, Bands und Ensembles, Museen, Kinos, Clubs etc.) sowie Vereine der Breitenkultur. Die Antragstellung ist bis zum 15. Juli möglich, zur Ausschreibung geht es [hier](#).

## **Berlin**

Der Berliner Senat hat beschlossen, die **Soforthilfe IV fortzusetzen**. Die Neuaufgabe richtet sich an Kultur- und Medienunternehmen, im Falle ausbleibender Bundesprogramme auch an solche mit weniger als 10 Beschäftigten. Hierfür werden 30 Mio. Euro für die Monate September bis November 2020 bereitgestellt. Ein Stipendien-Programm, von dem auch Akteure aus der Veranstaltungsbranche profitieren können, wird mit 18 Mio. Euro ausgestattet – in zwei Wellen werden jeweils 1.000 Stipendien à 9.000 Euro für jeweils 6 Monate bereitgestellt. Für künstlerische Projekte im Stadtraum stehen 7 Mio. Euro in 2020 zur Verfügung. Die Mittel werden von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa administriert. Hier geht es zur [Pressemitteilung](#).

## **Brandenburg**

Das Kulturministerium verlängert die Antragsfrist für das **Mikrostipendien-Programm**: Freiberufliche Künstler\*innen können bis zum 31. August 2020 ihre Anträge einreichen. Freiberufliche Einzelkünstler\*innen können einmalig 1.000 Euro bekommen. Informationen finden sich [hier](#).

## **Bremen**

Das aktuelle **Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise** des Bremer Senats läuft vom 1. Juni bis 31. August 2020. Beantragt werden kann eine einmalige Förderung von bis zu 3.000 Euro. Informationen finden sich [hier](#).

## **Hamburg**

Der Hamburger Senat hat im Juni erste Eckpunkte für ein **Hamburger Konjunktur- und Wachstumsprogramm 2020 (#HKWP2020)** erarbeitet. Diese sehen u. a. auch 2.000 Euro Hamburger Neustartprämie für Künstler\*innen und Kreative vor. Informationen dazu finden sich [hier](#).

## **Hessen**

Das Land unterstützt freie Künstler\*innen mit **Arbeitsstipendien** von je 2.000 Euro. Seit Anfang Juni steht es in der Künstlersozialkasse versicherten Kulturschaffenden mit Erstwohnsitz in Hessen offen und wird durch die Hessische Kulturstiftung vergeben. Details dazu finden sich [hier](#).

## Nordrhein-Westfalen

Das **Überbrückungshilfe-Programm** für kleine und mittelständische Unternehmen (auch Solo-Selbständige und selbstständig tätige Künstler\*innen) wird abgestimmt. Informationen zur Ausgestaltung des Programms werden [hier](#) jeweils aktuell bereitgestellt.

Das **Stärkungspaket Kunst und Kultur** sieht neben der Unterstützung kultureller Einrichtungen auch ein Stipendien-Programm für Künstler\*innen vor. Genaue Informationen liegen noch nicht vor, allgemeine Infos finden sich [hier](#). Der Kulturrat NRW informiert regelmäßig über [Aktuelles](#).

## Schleswig-Holstein

Die **#KulturhilfeSH** wurde im Juni neu aufgelegt. Über einen Projektfonds kann bis zum 31. August 2020 eine Projektförderung bis zu 2.500 Euro beantragt werden. Künstler\*innen und Kulturschaffende, die die Voraussetzungen für den Projektfonds nicht erfüllen, können kleinere Fördersummen aus einem Nothilfefonds erhalten (max. 500 Euro). Die Mittel werden je nach verfügbaren Mitteln aus einem Spendentopf (von Stiftungen und Privatpersonen) ausgezahlt. Informationen finden sich [hier](#).

## Thüringen

Die thüringische Landesregierung hat am 5. Juni 2020 Hilfen für Solo-Selbständige beschlossen. Sie sollen für zwei Monate jeweils bis zu 1.180 Euro für Lebenshaltungskosten geltend machen können. Ab der 2. Juli-Woche soll dies beantragt werden können.

---

## Wir können Kunst: 6. Ausschreibung erfolgreich abgeschlossen



Der Einsendeschluss der Frühjahrs-Ausschreibung des BBK im Rahmen des Förderprogramms "Kultur macht stark" war wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf den 31. Mai 2020 verschoben worden. Die Ausschreibung fand großen Zuspruch.

129 Projektskizzen für künstlerische Projekte mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen gingen beim BBK ein. 103 entsprachen den formalen Förderkriterien und konnten zur Jurierung zugelassen werden. Darunter waren 40 Anträge von Vereinen und Einrichtungen, die zum ersten Mal eine Projektförderung beim BBK anstreben.

Mit den Einreichungen wurden Fördermittel in Höhe von fast 800.000 Euro beantragt. Darin stecken 500.000 Euro für Honorare – Verdienstmöglichkeiten für Bildende Künstler\*innen. Mit den Projektanträgen befasste sich am 24. Juni 2020 das fünf-köpfige Expertengremium des BBK unter dem Vorsitz des Künstlers Klaus Nerlich. Die Mitglieder der Jury hatten im Vorfeld der Sitzung sämtliche Projektskizzen studiert und hinsichtlich der künstlerischen und pädagogischen Qualität, dem Erreichen der Zielgruppe, der Qualität der geplanten Bündnisse der Nachvollziehbarkeit der Ablaufplanung sowie der Professionalität der künstlerischen Leiter beurteilt.

Auf Basis dieser Kriterien beurteilte die Jury 92 Projektkonzepte, teilweise mit Auflagen, als förderungswürdig. Nachdem die Anträge mit Finanzierungsplänen komplettiert und die Juryauflagen erfüllt sind, können die ersten Projekte ab August, ggf. angepasst an die dann lokal geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, mit den Kindern und Jugendlichen starten. Wir wünschen viel Erfolg!

## Nächste Ausschreibung

Veröffentlichung: Anfang September 2020

Einsendeschluss: 31. Oktober 2020

Informieren Sie sich vorab über die Fördervoraussetzungen, holen Sie sich Hilfestellung für die Antragstellung unter:

[www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

[www.facebook.com/BBK.Bundesverband](https://www.facebook.com/BBK.Bundesverband)

[www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de)

Nehmen Sie vor der konkreten Antragstellung gerne telefonisch Kontakt mit dem Projektbüro auf:  
Tel.: 030 20 45 88 80.

---

## Neue Studie: Frauen und Männer im Kulturmarkt

Der Deutsche Kulturrat hat auf 510 Seiten einen beeindruckenden und zugleich ernüchternden Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Kulturbereich vorgelegt. Dieses wichtige Kompendium macht einmal mehr deutlich, welches Prekariat in der Kultur- und Kreativwirtschaft besteht, und dies immer noch in besonderem Maße für Frauen.

Es geht um die Frage, welche Berufe zu den Kultur- und Medienberufen gezählt werden können, wie das Verhältnis von Ausbildung in einem Kultur- und Medienberuf und einem Studium für den Arbeitsmarkt Kultur aussieht. Weiterhin wird gefragt, wie viele Menschen in einem Kultur- oder Medienberuf als Angestellte tätig sind, was diese verdienen. Und: Wie viele Selbständige und sogenannte Mini-Selbständige mit einem Jahresumsatz unter 17.500 Euro sind in den Teilbranchen der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig sind. In diesem Zusammenhang wird auch ein Blick auf die Versichertenzahlen in der Künstlersozialkasse geworfen.

Gabriele Schulz. Olaf Zimmermann

**Frauen und Männer im Kulturmarkt – Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage.  
Berlin 2020**

**508 Seiten, 24,80 Euro**

ISBN: 978-3-947308-20-0

[Buchvorschau](#)

---

## Bayern: Vorstandswahl im BBK-Landesverband



v.l.n.r. Christian Schnurer, Dierk Berthel, Maike Dieterle, Karin Fröhlich, Birgit Szuba, Wigg Bäuml, Foto: Matthias Braun

An der Delegiertenversammlung des BBK-Landesverband Bayern am 27. Juni 2020 wurden bei einer Nachwahl die Posten der Schriftführerin und der Schatzmeisterin neu besetzt: Neu im Team sind Birgit Szuba und Karin Fröhlich. Wiedergewählt wurden Christian Schnurer (Sprecher), Ludwig Bäuml und Dierk Berthel. Außerdem wurde den Delegierten die neue Leitung der Geschäftsstelle, Maike Dieterle, vorgestellt.

Wir wünschen den Kolleg\*innen des BBK Bayern viel Erfolg!

---

## **Umfrage zur Künstlernachlasssicherung in Sachsen**

Das Team des Pilotprojekts Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – Sächsische Landesstelle für Museumswesen (SLfM) hat unter Mitwirkung des Landesverbands Bildende Kunst Sachsen e. V. und der regionalen Künstlerverbände einen Fragebogen zur Bedarfsanalyse für sächsische Künstler\*innen entwickelt.

Ziel der Umfrage ist es, die gegenwärtige Situation, die tatsächlichen Beratungs- und Handlungsbedarfe im Hinblick auf künstlerische Vor- und Nachlässe zu ermitteln. Die Umfrage ist bis zum 15. Juli 2020 offen.

Die Bedarfsanalyse ist für die praktische Arbeit des Pilotprojektteams wichtig und kann Einfluss auf zukünftiges politisches Handeln nehmen. Die SLfM bittet daher alle Bildenden Künstler\*innen, die mindestens fünf Jahre im Freistaat Sachsen arbeit(et)en und wohn(t)en und auf ein umfassendes OEuvre zurückblicken, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Teilnahme ist online oder handschriftlich möglich. Sowohl der Link zur Online-Umfrage als auch der Fragebogen zum Download stehen auf den Webseiten der genannten Verbände und der [SLfM](#) bereit.

>>> [Link zur Online-Umfrage](#)

---

## **Sachsen-Anhalt: Offene Ateliers 2020**

Die Veranstaltung "Offene Ateliers in Sachsen-Anhalt" des BBK Sachsen-Anhalt findet in diesem Jahr am Wochenende 19. und 20. September statt. Professionelle Künstler\*innen und Designer\*innen aus ganz Sachsen-Anhalt können sich noch bis zum 12. Juli 2020 zur Teilnahme anmelden, um ihre Arbeitsräume einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der BBK Sachsen-Anhalt hofft auch im 24. Projektjahr darauf, ein umfangreiches, viele Sparten und Veranstaltungsformate umspannendes Programm auf die Beine zu stellen. Für eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit wird gesorgt.

In Anbetracht der Corona-Pandemie werden besondere Voraussetzungen für die Teilnahme gelten, u.a. muss das Hygienekonzept des Veranstalters eingehalten werden.

>>> [weitere Informationen und Anmeldeformular](#)

---

## **Schleswig-Holstein: Versehentlich unangekündigte Ausstellungen**

In der Zeitschrift kultur politik wurden versehentlich zwei Ausstellungen des BBK Schleswig-Holstein nicht angekündigt: Wir entschuldigen uns! Es handelt sich um die Einzelausstellung der Kunstpreisträgerin der 66. Landesschau 2019/2020, Monika Rathlev, sowie um die 14. Schau der tausend Bilder.

### **Monika Rathlev – Kunstpreisträgerin der 66. Landesschau 2019/2020**

Brunswiker Pavillon, Brunswiker Straße 13, 24103 Kiel

17. August bis 13. September 2020

Vernissage: 17. August 2020 um 19 Uhr

Di-So 10-17 Uhr, Fr-So 11-16 Uhr, Mo geschlossen

Bleistiftzeichnungen auf Büttenpapier aus der Reihe Tagebuch-Aufzeichnung.

Der Landesschau-Kunstpreis der 66. Landesschau 2019 auf Schloss Gottorf wurde der Künstlerin Monika Rathlev für ihre Zeichnung *Barriere* aus dem Jahr 2019 zuerkannt. In ihren abstrakten Bildfindungen transformiert sie Gesehenes und Empfundenes in eine strenge, grafische Welt der Linien und Flächen. Eine deutliche Handschrift, die eher nüchtern und kühl wahrgenommen wird, aber wohl auch sympathisch, typisch norddeutsch ist (Informationen).



Monika Rathlev: *Barriere*, 2019, Bleistiftzeichnung auf Büttenpapier, 99 x 69 cm

#### **14. Schau der 1000 Bilder**

Wunderino-Arena, Kleiner Kuhberg, Kiel

18. bis 20. September 2020

Vernissage: 18. September 2020 um 18.30 Uhr

Der BBK Schleswig-Holstein stellt sich in dieser Kunst-Verkaufs-Messe gemeinsam mit anderen Künstlerverbänden des Landes zum 14. Mal der Öffentlichkeit vor. Alle künstlerischen Techniken sind vertreten.

---

## **TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE**

---

### **4. Juli 2020: Art Space Connect – Eröffnungsgespräch**

Mit "Art Space Connect" stärkt die Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) in 2020 den internationalen Austausch mit unabhängigen Kunstinitiativen, künstlerischen Projekträumen und Produzent\*innengalerien in Mittel- und Osteuropa und im Kaukasus. Das Eröffnungsgespräch findet am 4. Juli 2020 um 11.30h CET per Zoom im Rahmen der digitalen IGBK-Delegiertenversammlung 2020 statt.

In einem von Sophia Tabatadze (GeoAIR) moderierten Gespräch berichten Tinatin Gurgenzidze (Tbilisi Architecture Biennial) und Dr. Marika Kuźmicz (Arton Foundation/ Warschau) über Kooperationsstrategien und über ihre aktuellen Antworten auf die COVID19-Krise. Am Beispiel von Georgien und Polen wird u. a. diskutiert, wie sich Mobilität und digitale Publikumsstrategien zukünftig entwickeln könnten. Marcel Noack (IGBK-Vorstand) wird in das Gespräch einführen, es findet auf Englisch statt.

>>> **Anmeldung bis zum 3. Juli 2020 mittags unter [asc@igbk.de](mailto:asc@igbk.de)**

>>> [weitere Informationen](#)

*Art Space Connect* ist eine Kooperation der IGBK mit GeoAIR (Tiflis) und Centrala Berlin. Das Projekt stellt folgende Fragen in den Mittelpunkt:

- Was ist das spezifische Profil von unabhängigen Kunstinitiativen und Produzent\*innengalerien, wie entwickeln sie dieses und wie erreichen sie ihr Publikum?
- Wie ist der aktuelle Stand des internationalen Austauschs zwischen diesen Initiativen? Welche Strukturen existieren und welche Vorteile resultieren aus der internationalen Zusammenarbeit?
- Welche regionalen Perspektiven und politischen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen?
- Wie wird sich die Mobilität nach der COVID19-Krise entwickeln, welche neuen Formen der digitalen und regionalen Kommunikation mit dem Publikum werden derzeit erschlossen?
- Welche kreativen Wege gibt es, um unabhängige Kunstinitiativen und von Künstler\*innen betriebene Ausstellungsorte in diesen Ländern zu fördern, sowie den internationalen Austausch zwischen diesen Einrichtungen zu unterstützen? Welche neuen Finanzierungsinstrumente stehen zur Verfügung?

Im Herbst 2020 folgt ein weiteres digitales Gespräch und am 6. und 7. November 2020 findet im Kunstpunkt Berlin – Galerie für aktuelle Kunst in Berlin die Abschlusskonferenz von *Art Space Connect* statt.

>>> [Alle Informationen zum Projekt](#)

---

### **7. Juli 2020: Malen nach Zahlen. Bildende Kunst in der Corona-Krise – Ein digitales Fachgespräch**

Expert\*innen und Betroffene aus dem Kunstbetrieb, darunter auch Marcel Noack, BBK-Bundesvorstand, diskutieren in der Veranstaltung der Bundestagfraktion Bündnis90/Die Grünen über die spezifischen Probleme der Kunstszene und wollen nachhaltige Lösungsansätze entwickeln.

Welche neuen digitalen Möglichkeiten können Künstler\*innen und Galerien nutzen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen? Wie kann die soziale Absicherung von Bildenden Künstler\*innen verbessert werden? Und wie können Galerien als entscheidende Mittler gestärkt werden? Diese und andere Fragen sind Thema.

Mit Claudia Roth MdB (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Sprecherin für Auswärtige Kulturpolitik) Erhard Grundl MdB (Sprecher für Kulturpolitik), Johann König (Galerist), Marcel Noack (BBK), Albert Weis (Deutscher Künstlerbund), Andrea Büttner (Künstlerin, Professorin für Bildende Kunst/Kunst im zeitgenössischen Kontext, Kunsthochschule Kassel).

>>> [Informationen und Anmeldung](#)

---

### **16. Juli 2020: Online-Infoveranstaltung „Kultur macht stark“ – Schwerpunkt Kunstprojekte**

Die Servicestelle "Kultur macht stark Bayern" stellt am 16. Juli 2020 von 13.30 bis 16.30 Uhr per Zoom-Videokonferenz das Bundesförderprogramm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" vor. Thema wird dabei auch die flexiblere Förderpraxis für digitale und kontaktreduzierte Angebote sein. Schwerpunkt der Infoveranstaltung sind Kunstprojekte.

Ulrike Westphal aus dem Projektbüro *Wir können Kunst* wird das Förderangebot des BBK-Bundesverbands vorstellen und für Fragen und Beratung zur Verfügung stehen. Weitere drei Programmpartner präsentieren ihre Förderkonzepte:

- [Jugend ins Zentrum!](#) – Bundesverband Soziokultur,
- [JEP Jung Engagiert Phantasiebegabt](#) – Paritätisches Bildungswerk Bundesverband und
- [MeinLand](#) – Türkische Gemeinde Deutschland.



Die Veranstaltung bietet den Teilnehmer\*innen darüber hinaus Raum für Austausch und Vernetzung. Sie wird unterstützt durch den [BBK Bayern](#) und den [LJKE Bayern](#).

>>> [Weitere Informationen und detailliertes Programm](#)

>>> Anmeldung bis 15. Juli 2020 über diesen [Link](#)

---

**+++ SAVE THE DATE +++**

### **6. bis 9. Oktober 2020: Climate Story Lab in Berlin – Projekte gesucht**

Klimakommunikation ist wichtiger denn je. Um Menschen zu erreichen und zu einem gesellschaftlichen Umdenken beizutragen, bedarf es starker Erzählungen. Aus dieser Überzeugung heraus holt das Human Rights Film Festival Berlin das Climate Story Lab vom 6. bis 9. Oktober 2020 nach Berlin und sucht dafür Projekt.

Projekte, die sich innovativ und kreativ mit den verheerenden Folgen des Klimawandels auseinandersetzen. Dabei kann es sich um dokumentarische, journalistische oder künstlerische Beiträge handeln. **Bis zum 15. Juli 2020** können Projekte eingereicht werden, die kurz vor der Fertigstellung stehen. Sechs Beiträge werden nach Berlin eingeladen; gemeinsam mit Expert\*innen soll darüber reflektiert werden, wie mit starken Erzählungen Menschen erreicht, inspiriert und mobilisiert werden können.

>>> [Mehr Informationen zur Ausschreibung](#)

---

**+++ SAVE THE DATE +++**

### **13. November 2020: BBK-Symposion „Von der Kunst zu leben“**

Wie kann es gelingen, die Einkommenssituation und dadurch auch die Altersversorgung für Künstler\*innen sicherer, resilienter zu machen? Unübersehbar zeigt es die Corona-Krise: Vor allem in der Krise, aber nicht nur dann sind sie akut von Armut bedroht.

Die Ergebnisse der Umfrage des BBK-Bundesverbandes zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\*innen belegen dies für Bildende Künstler\*innen im Detail. Diskussion hierüber und Ideen für die Zukunft werden Gegenstand des Symposions *Von der Kunst zu leben* am 13. November 2020 in der Akademie der Künste sein.

Im Mittelpunkt steht der Faktencheck: die Analyse der Umfrageergebnisse durch den Wissenschaftler Dr. Eckhard Priller. Taugen die seit Jahren diskutierten verschiedenen Modelle für ein Grundeinkommen? Dies wird ebenso thematisiert wie der politische Handlungsbedarf zur Sicherung der Akteure künstlerischer Vielfalt. Hierzu werden wir u. a. mit Politiker\*innen diskutieren.

Nach aktuellem Stand wird eine analoge Veranstaltung in der Akademie der Künste in Berlin (Pariser Platz) stattfinden. Es wird nur eine begrenzte Anzahl an Personen teilnehmen können, geplant ist jedoch eine zusätzliche digitale Veröffentlichung.

>>> 13. November 2020, 13 bis 19 Uhr

>>> Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

---

## BERICHTE

---

Immer noch finden Veranstaltungen und Gremiensitzungen ganz überwiegend digital statt, aber nicht nur. Es gab auch erste Versuche des analogen Austauschs zu Corona-Bedingungen – mit viel Platz für die Teilnehmenden. Große Räume werden wieder knapp in Berlin...

17. Juni 2020

### **Grundrente auch für Kreative?**

In einem Gespräch mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Dr. Rolf Schmachtenberg, und dem finanzpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, Lothar Binding, begründeten die BBK-Bundesvorsitzenden Dagmar Schmidt und Werner Schaub nochmals die Forderung nach einer deutlichen Absenkung des geforderten Mindesteinkommens für die Grundrente.

Mit der jetzigen Regelung würden zwar mehr Menschen eine bessere Rente erhalten, so Dr. Schmachtenberg. Er räumte aber ein, dass nicht wenige Kreative Schwierigkeiten haben, das nötige Mindesteinkommen zu erzielen. Das BMAS und die SPD seien deshalb ursprünglich auch mit einem niedrigeren Ansatz in die Koalitionsverhandlungen gegangen, hätten aber diesen Kompromiss schließen müssen, um nicht das gesamte Projekt zu gefährden.

Knapp 46.000 Menschen hatten die drastische Absenkung des Mindesteinkommens in einem vom BBK initiierten [Appell](#) gefordert. Schwierig genug sei es schon, die erforderlichen 33 Jahre Beitragszeiten zu erreichen. Dass dann aber nur diejenigen tatsächlich den Grundrentenzuschlag erhalten können, die mindestens ein Drittel des durchschnittlichen Einkommens aller Arbeitnehmer in Deutschland erzielen, ignoriert die prekäre Einkommenslage der Künstler\*innen und Kreativen. Noch in dieser Woche soll der Gesetzentwurf im Bundestag und Bundesrat beschlossen werden, damit das Gesetz am 1. Januar 2021 in Kraft treten kann.

---

22./23. Juni 2020

### **Bundesausschusssitzung in Berlin**

Zur Bewältigung der Corona-Folgen diskutierte der Vorstand Vorschläge der Verbände Bildender Künstler\*innen – BBK, Deutscher Künstlerbund, GEDOK, IGBK, IKG und cartoonlobby – zum Programm NEUSTART KULTUR. Begrüßt wird die Aufstockung des Etats der Stiftung Kunstfonds um 10 Mio. Euro für 2020/2021, darüber hinaus bestünde weiterer Bedarf zur Stützung der Künstler\*innen.

Einen anderen Schwerpunkt bildete der Fortgang der laufenden Projekte des BBK: Eine sehr erfolgreiche Ausschreibung im Rahmen von [„Wir können Kunst“](#) zeigt den großen Bedarf an kultureller Bildung. Und die Ergebnisse der Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\*innen lassen ein spannendes [„Symposion“](#) am 13. November 2020 erwarten.

---

24. Juni 2020

### **Sprecherrat des Deutschen Kulturrates**

Die Folgen der Corona-Krise und das Programm NEUSTART KULTUR prägten natürlich die Diskussion des Sprecherrat. Im Mittelpunkt der Diskussion standen u. a. Fragen zur geplanten Struktur für die Administration der von Kulturstaatsministerin Monika Grütters erkämpften Milliarde Euro für die Kultur. Endlich wurde auch der *Forderungskatalog zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien* verabschiedet.

---

26. Juni 2020

### **Archiv für Künstlernachlässe – Sitzung des Beirats**

Der Beirat des Archivs für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds traf sich am 26. Juni 2020 in der Abtei Brauweiler in Pulheim bei Köln. Thema waren die Bauvorhaben zur Erweiterung des Nachlassarchivs sowie die Verschiebung des für dieses Jahr geplanten Symposiums auf den 22. April 2021.

Die Mitglieder des Beirats erwarteten für die Sitzung die Freigabe für den zweiten Bauabschnitt der Erweiterung des Nachlassarchivs. Leider verzögert sich der Startschuss weiterhin. Es bleibt zu hoffen, dass zu den Feierlichkeiten der Tausendjahrfeier der Abtei, 2024, der Bauabschnitt fertig gestellt sein wird. Als Interimslösung für die neu hinzukommenden Nachlässe dient derzeit ein Außenlager in Solingen.

Das für dieses Jahr geplante Symposium zum Nachlass-Thema muss aufgrund der Corona-Beschränkungen verschoben werden. Es findet in Kooperation mit der Akademie der Künste Berlin statt. Der neue Termin für das Symposium in Berlin ist der 22. April 2021.

*Doris Granz*

---

## **PUBLIKATIONEN DES BBK**

---

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

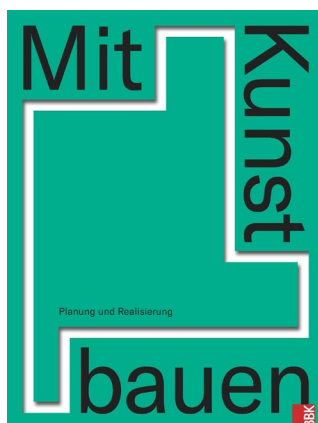
Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).



## Mit Kunst bauen

Planung und Realisierung von Kunstwerken am Bau

Publikation des Monats



Die BBK-Handreichung „Mit Kunst bauen“ richtet sich an Bauherren der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft ebenso wie an Künstler, Planer und Architekten, die im Zuge einer Baumaßnahme Kunstwerke realisieren wollen. Je frühzeitiger das Vorhaben formuliert wird, Kunst am Bau zu planen und zu realisieren, desto günstiger sind die Bedingungen dafür, das gesteckte Ziel zu erreichen. Und es gibt viele Gründe, Kunstwerke in Bauwerke zu integrieren, in denen täglich Menschen leben, arbeiten, ein- und ausgehen. Kunstwerke laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie schaffen einen Raum der Begegnung mitten im Alltag.

Preis: 7,50 € | für BBK-Mitglieder: 5,00 € | inkl. Versand und Verpackung

- >>> [Inhaltsverzeichnis](#)
- >>> [Zum Bestellformular](#)

## REDAKTIONELLER HINWEIS

---

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

## DATENSCHUTZ

---

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

## IMPRESSUM

---

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).